Wiener Lokal-Anzeiger.
I. Blatt des Morgen-Blattes. Zahl 21.300.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 28. September 1909.

Neuzeitliche Schulbaracken. Im Wiener Schulbezirke kommt der Bau eines Oberlehrerhauses an der allgemeinen Volksschule für Knaben, 1. Bezirk, Wipplingerstraße, u. A. welcher die in demselben Schulgebäude untergebrachte allgemeine Volksschule für Mädchen unter gemeinsamer Leitung verbunden ist, zur Entscheidung. Da von den Baustellen zu erstattenden Gutachten spätestens bis einschließlich 18. Oktober 1909 einzureichen.

Stiftungen. Im Monate November d. J. gelangen ein Zinsen der Franz und Anna Gillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Zuteilung haben nur im Bezirke Mariahilf wohnhafte Jahrgänger, welche infolge von Unglücksfällen in unverschuldete Notlage geraten sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laimgrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Zuteilung sind bis längstens 15. Oktober 1909 in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf, 6. Bez., Amerlingstraße, einzubringen.

In der nächsten Zeit kommen zur Verleihung: Aus der Gerhard Uffenheimer'schen Armenstiftung eine Stiftplätze zu je 200 K. für verwaiste, ehrbare, arbeitsunfähige Armenhäusler (zwei für Angehörige christlicher und zwei israelitischer Konfession). Gesuche bis 22. September; aus der Caroline Katz'schen Wiesenstiftung 23 Stiftungsbeträge zu je 200 K. an arme Wiener Waisen (Gesuche bis 30. Oktober); aus der Erwin Moritz Wodianer'schen Stiftung für in Wien wohnhafte verarmte Hausbesitzer 2 Gnadenbriefe zu 2000 K. (Gesuche bis 30. September); aus der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Roggy'schen Stiftung 2090 K an fünf arme Familienväter, (Gesuche bis 1. Oktober); aus der Karl Geisler v. Schinger'schen Stiftung für verarmte Angehörige des Kleingewerbestandes im 14. Bezirke 398 K (Gesuche bis 1. Oktober); aus der Josef Dindl'schen Stiftung an 11 Wiener Gewerbeleute je 100 K (Gesuche bis 30. September); ferner kommen zwei Jakob Zeffner'sche Stipendien im Betrage von je 285 K an Schüler des Naturgymnasiums in Ober-Döbling (Gesuche bis 14. Oktober und ein Dr. Andreas Zelinka'sches Stipendium für einen Juristen im Betrage von 760 K (Gesuche bis 31. Oktober) zur Verleihung.

Ringtheater-Unterstützungsverein. Der Unterstützung der Witwen und der Versorgung der nach dem Brande des Ringtheaters am 8. Dezember 1881 notleidend gewordenen Personen lagen der kürzlich dem Gemeinderate vorgelegten 27. Jahresbericht der Genossenschaft zu entnehmen, daß der Gesamtfond 9.733 K an barem Gelde, 774.200 K an Wertpapieren und 7.036 K an Sparkassaeinlagen beträgt. Ausgegeben wurden im Berichtsjahre 119.062 K. Sofort nach dem Eingange der Gelder wurden die Kinder-Assoziationen geschaffen, welche ursprünglich 122 Mitglieder umfaßten. Jedes dieser Mitglieder bekam 12.000 K. Im Jahre 1907 wurde das letzte der den Mitgliedern der Kinderassoziationen zugewiesenen Kapitalien ausgefolgt. Im Jahre 1908 fand die dritte Statutenmäßige Auftheilung freigewordener Kapitalien statt, bei welcher jedes Mitglied der Kinder-Assoziation 900 K erhielt. Aus dem Fond bezieht ferner 44 Parteien lebenslängliche Renten mit einem Gesamtbetrage von 30.960 K und 29 Parteien zeitliche Renten mit einem Gesamtbetrage von 16.720 K. Ferner wurden an 52 Parteien 7.490 K als Unterstützungen gegeben.